

Über den Rücken des „grünen Pferdes“

Kammwanderung über den Caball Verd

Rundwanderung

Talort:	Benimaurell, 530 m
Gehzeit:	ca. 4,5 Stunden
Höhendifferenz :	500 m
Länge:	10,8 km
Wegbeschaffenheit:	felsige Bergpfade, 2 km Wirtschaftsweg
Orientierung:	gelb-weiß markiert PRV 181
Schwierigkeit:	mittelschwere Höhenwanderung, auf dem 2. Teil des Bergrückens Trittsicherheit erforderlich
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Benimaurell Collado de la Garga: Do.-So. geöffnet, Tel. 696 012 352
Karte:	1:20:000 Marina Alta Sierra de Bernia
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W120

Weit über die Grenzen hinaus bekannt ist das idyllische Vall de Laguart. Zum einen wegen der Höllenschlucht und der fantastischen Bergwelt, zum anderen wegen Fontilles, einer idyllisch gelegenen, früheren Leprastation. Hier im küstennahen Hinterland, wo die drei Orte Campell, Fleix und Benimaurell ihr maurisches Flair zum größten Teil bewahren konnten, herrscht noch Ruhe und Beschaulichkeit. Auf den noch gut erhaltenen mittelalterlichen Pfaden lassen sich Quellen, Höhlen und Relikte aus der Vergangenheit entdecken. Die nachfolgend beschriebene Route führt als Höhenwanderung über den Kamm des Caball Verd mit faszinierender Aussicht auf die Costa Blanca Bergregion und die beiden Täler Laguart und Pop.

Anfahrt: Fahren Sie über Ondara oder das Jalontal nach Orba und nehmen Sie auf der Ortsumgehungsstraße den Abzweig ins Vall de Laguart und Fontilles. Über Campell und Fleix erreichen Sie den höchsten Talort, Benimaurell. Hier parken Sie nach einer scharfen Linkskurve in der obersten Querstraße (Höhe 540 m).

Biegen Sie nun von Ihrem Parkplatz in der obersten Querstraße von Benimaurell vor der Rechtskurve nach links in die Einbahnstraße. Steuern Sie auf die Bergkette zu, d.h. die zweite Straße rechts, dann links und die nächste wieder rechts. Sie kommen auf einen bergauf führenden Wirtschaftsweg und nach 150 m an einen beschilderten Abzweig. Hier folgen Sie dem PRV 181 nach rechts. Nun beginnt ein Aufstiegsweg der Extraklasse mit Einblicken in den wilden Barranco Infierno und Ausblicken über das grüne Orbatal bis hin zum Meer. Die von Höhlen durchzogenen Nordwände des Caball Verd werden Sie ebenso begeistern wie die urige Terrassenlandschaft mit zum Teil verwilderten, aber auch noch bewirtschafteten Mandelplantagen. Auf diesem maurischen Pfad gewinnen Sie schnell an Höhe und nach 30 Minuten treffen Sie auf die Bergstraße zum Collado de la Garga, die Sie aber wenige Meter später nach links verlassen. Vorbei an einer Finca und durch Mandelplantagen aufsteigend, erreichen Sie 15 Minuten später eine markante Wegkreuzung.

Bevor Sie nun unserem Pfad nach links in Richtung Caball Verd (manchmal auch Caball Vert geschrieben) folgen, sollten Sie noch die ersten großartigen Ausblicke auf die Costa Blanca Bergregion genießen. Gegenüber grüßt die Feuerwache des Cocoll, die antennengekrönte Sierra Aitana kommt ins Blickfeld und nach rechts setzen sich Sierra de Serrella mit Pla de la Casa und Malla de Llop in Szene.

Nun verändert die Landschaft ihr Gesicht. Palmitas, Zistrosen und das frische Grün der Pinien konkurrieren mit bunten kleinwüchsigen Blumen und duftenden Kräutern. Wenn sich der Pfad nach 10 Minuten verzweigt, könnten Sie links gehend den Gipfel des Peña Alta ersteigen (unmarkiert), was einen halbstündigen Abstecher und eine leichte Blockkletterei bedeuten würde.

Unser Weiterweg jedoch führt halbrechts leicht abwärts und quert in einen kleinen Pinienwald. Jetzt beginnt der gemächliche Anstieg auf den Rücken des Caball Verd, wobei uns die ersten kuriosen Felsformationen in idealer Weise einstimmen auf die nächste felsige Etappe über den Bergrücken. In der Ferne können Sie schon bald die Doppelgipfel des Caball Verd erkennen, bis zu deren Füßen wird unsere Route auf dem Kamm verlaufen.

Eidechsen huschen über den Weg, Bergdohlen ziehen ihre Kreise und manchmal durchbricht der ausdauernde Ruf des Kuckucks die wundervolle Stille. Genussvoll schreitet man aus, sich immer wieder neu an der Markierung orientierend.

Wussten Sie, dass sich mit diesem Berg auch viele maurische Schicksale verbinden? Denn nachdem Philipp III. im Jahre 1609 den Befehl zur Ausschiffung aller Morisken erlassen hatte, widersetzten sich viele dieser Anordnung und wählten den Caball Verd als letzten Rückzugsort. Am 29. November 1609 stürmten des Königs Soldaten überraschend den Berg und töteten in einer Nacht 7000 Männer, Frauen und Kinder. Schlimme Zeiten. Die entvölkerten Täler wurden dann im Laufe der Zeit mit christlichen Einwohnern aus Mallorca wieder neu besiedelt.

Doch schnell lässt die großartige Naturkulisse diese düsteren Gedanken wieder verschwinden. Der schmale Bergpfad verläuft abwechslungsreich bergauf, bergab und mal mehr und mal weniger auf dem Kamm. Nach 2 Stunden Gesamtgehzeit und einem recht felsigen Abstieg erreichen Sie ein kleines Plateau mit Wegweisern. Falls Sie die Wanderung abbrechen möchten, könnten Sie hier nach Benimaurell absteigen.

Der Weiterweg über den Kamm wird nun etwas anspruchsvoller und Sie werden manchmal Ihre Hände zu Hilfe nehmen müssen. Aber genau diese kleinen Intermezzos sind es, welche dieser Route ihren ganz besonderen und einmaligen Reiz verleihen.

Sollten Sie eine Markierung verloren haben, gehen Sie bis zur letzten markierten Stelle zurück und starten Sie einen erneuten Anlauf. Manchmal stellt sich ein Felsbrocken als scheinbar unüberwindbares Hindernis in den Weg, aber letztendlich gibt es immer einen markierten Pfad darüber oder seitlich vorbei. Skurrile Felsformationen verblüffen und laden immer wieder zu willkommenen Schaulustpausen ein.

Im letzten Abschnitt werden Sie mit den Spuren eines Brandes vom Frühjahr 2010 konfrontiert, die trotz aller Bemühungen von Mutter Natur immer noch erschreckend sichtbar sind.

Am Fuße des Caball Verd in 700 m Höhe angekommen, dürfen sich nur klettergewandte Geher den letzten Aufstieg zum Gipfel leisten, unsere Route führt jetzt links abwärts. Und auch hier auf dem steilen und gerölligen Abstiegs Pfad ist nochmals Ihre ganze Aufmerksamkeit gefordert. Auf der Kuppe bei den Steineichen gehen Sie wenige Meter nach links und folgen dann der gelb-weißen Markierung nach rechts. Durch schattigen Pinienwald abwärts schlendernd, erreichen Sie einen betonierte Wirtschaftsweg, dem Sie nach links folgen. Sie sind immer noch auf dem offiziellen Wanderweg PRV 181. Dieser führt geradeaus nach Benimaurell, allerdings müssten Sie die letzten 1,5 km auf der befahrenen Landstraße in Kauf nehmen. Um Ihnen aber diesen letzten unschönen Abschnitt auf der Teerstraße zu ersparen, habe ich eine Alternativroute gesucht.

Dazu gehen Sie auf diesem markierten PRV 181 geradeaus weiter bis zur Quelle Font Penyo. Nach der Quelle nehmen Sie den dritten Abzweig nach links (1. Abzweig Lehmweg, 2. Abzweig Betonstraße, 3. Abzweig unser Weg).

Dieser Forstweg führt, jetzt unmarkiert, in 20 Minuten aufwärts zu einem Haus, wo er endet. Etwa 10 Meter hinter dem Haus folgen Sie dem Pfad abwärts in ein Steineichenwäldchen. Wenn der Pfad sich wenig später verzweigt, bleiben Sie rechts und treffen letztendlich auf den Ihnen schon bekannten, betonierte Wirtschaftsweg oberhalb von Benimaurell. Nun noch wenige Schritte durch die engen Gassen des Ortes und Sie können sich in einem der Restaurants von den Anstrengungen einer aussichtsreichen und faszinierenden Wanderung erholen.